

## Starkes Echo beim Workshop „Modernes Recruiting im Gesundheitswesen“ Digitales Marketing und Social Media-Kanäle standen im Mittelpunkt

In den Räumen der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS) in Gummersbach kamen 29 Teilnehmer\*innen am 27. Oktober 2021 zusammen, um moderne Rekrutierungsstrategien im Gesundheitswesen zu erarbeiten und zu diskutieren. Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Region Köln und die Wirtschaftsförderung Oberbergischer Kreis hatten zu diesem Workshop eingeladen, der zur Freude aller in Präsenz stattfinden konnte.



Nurcan Gottschalk, Leiterin Competentia Region Köln, bei der Begrüßung.

Ulrike Goldbach, Competentia Region Köln und Nicole Breidenbach, Wirtschaftsförderung Oberbergischer Kreis, übernahmen nach der Begrüßung die Einführung in das Thema. Sie wiesen auf die Notwendigkeit hin, die Attraktivität als Arbeitgeber\*in herauszustellen und die Wertschätzung der Berufe in der Pflege zu betonen.



Pflegewissenschaftlerin Anja Palesch erläutert mögliche Benefits für Mitarbeiter\*innen.

auch auf der Beziehungsebene erreicht. „Niemand arbeitet in der Pflege wegen des Geldes“, brachte sie es schließlich auf den Punkt und forderte die Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft auf, erstens Kund\*innen zu hören, welche Wirkung ihr Unternehmen tatsächlich hat und zweitens zu schauen, welche Benefits sich Mitarbeiter\*innen tatsächlich wünschen.

Ein lebendiger Input der Pflegewissenschaftlerin Anja Palesch warf einen Blick auf die speziellen Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen im Recruiting. Außerdem erläuterte sie anhand von Sigmund Freuds Eisbergmodell, wie wichtig es gerade im Gesundheitswesen ist, dass man potenzielle Mitarbeiter\*innen und auch vorhandene Mitarbeiter\*innen nicht nur auf der Sachebene, sondern



Marketingexpertin Christina Albinus stellt die wichtigsten Social-Media-Kanäle zurzeit vor.

Christina Albinus, Expertin für Social Media schloss daran an und beleuchtete die wichtigsten Kanäle für das Recruiting. Sie betonte die Wichtigkeit von Authentizität bei den Postings, machte Mut zum Ausprobieren und wies auf hilfreiche Apps zur Planung, zum Erzeugen von Grafiken oder zum Schneiden von Videos hin.

### Input und Ideenparcours machten Mut zum Ausprobieren

Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es dann in den Ideenparcours mit drei Stationen zu den Themen „Was macht mein Unternehmen attraktiv“ mit Andrea Krause und Nicole Meyer von der AGewiS, „Wie präsentiere ich mein Unternehmen“ mit Christina Albinus und „Wie werden Beschäftigte zu Botschafter\*innen“ mit Anja Palesch.



Bei Nicole Meyer und Andrea Krause von der AGewiS drehte sich alles um die Eigenschaften, die ein Unternehmen im Gesundheitswesen attraktiv machen.



Aktiv beteiligten sich die Teilnehmer\*innen am Thema „Wie werden Mitarbeiter\*innen zu Botschafter\*innen.“

Social Media stand im Mittelpunkt – lebhafte Diskussion um Für und Wider unter den Teilnehmer\*innen.

Alle Teilnehmer\*innen hatten die Möglichkeit, die drei Stationen zu durchlaufen und gemeinsam mit den Referentinnen Ideen zu entwickeln. Eine rege Beteiligung kennzeichnete die Atmosphäre, in der konstruktiv und zugewandt miteinander gearbeitet, diskutiert und Ideen entwickelt wurden. Einige Teilnehmer\*innen stellten fest, dass sie schon sehr viele der vorgestellten Ideen umgesetzt haben, dies aber nicht nach außen hin kommunizieren, sie also auch nicht von potenziellen Mitarbeiter\*innen wahrgenommen werden können. Andere fassten den Mut, mit kleinen Aktionen wie Kurzinterviews, Videostatements von Mitarbeiter\*innen oder der Vorstellung von Auszubildenden auf Social-Media-Kanälen zu starten.



Nach etwa eineinhalb Stunden gemeinsamen Arbeitens im Ideenparcours ging es zurück ins Plenum. Hier wurden die Ergebnisse von den Moderatorinnen kurz zusammengefasst. Bei der Frage, wer denn nun bereit ist, mit Social Media zu starten, gingen viele Hände in die Höhe. Nurcan Gottschalk zog ein zufriedenes Fazit: „Die Teilnehmer\*innen haben mit ihrer Bereitschaft mitzuarbeiten neben den Referentinnen wesentlich dazu beigetragen, dass wir schöne Ergebnisse erzielt haben“. Eine Teilnehmerin äußerte sich beim beschwingten Austausch mit kleinem Imbiss im Anschluss so: Wir haben viele nützliche Anregungen bekommen. So fand ich den Hinweis auf die Möglichkeiten, Social-Media-Post zu planen, damit man sich nicht jeden Tag darum kümmern muss, sehr hilfreich ebenso wie Ideen zur Themenfindung oder zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber\*in“.



Nicole Breidenbach (l) und Ulrike Goldbach fassen die Ergebnisse zusammen.



Fotos: Phillip Ising, Text: Dorothee Mennicken